

Niveauvolle Parteiarbeit stärkt die Kampfkraft der Gewerkschaften

Die APO Bildröhre im Werk für Fernsehelektronik Berlin und die Wahlen im FDGB

Mit den bevorstehenden Gewerkschaftswahlen rückt eine sich aus dem Statut und den Beschlüssen der Partei ergebende ständige Pflicht des Genossen stärker in den Vordergrund — die aktive Mitarbeit in den Gewerkschaften. Der VIII. Parteitag der SED hat mit seinen weitreichenden Richtlinien zur weiteren Ausgestaltung der sozialistischen Gesellschaft in der DDR auch den Gewerkschaften ein weites Betätigungsfeld und neue Perspektiven eröffnet. Die Gewerkschaftswahlen sind in der APO Bildröhre des VEB Werk für Fernsehelektronik Berlin wie in anderen Betrieben willkommener Anlaß zu prüfen, wie sich im Sinne des VIII. Parteitages der Einfluß der Genossen auf die Gewerkschaften in seiner ganzen Breite und Vielfalt entwickelt hat.

Im Zentrum steht dabei die Frage: Wie ist es gelungen, die Autorität der AGL und der Vertrauensleute zu stärken, mit ihrer Hilfe einen lebendigen und differenzierten Massenwettbewerb zu organisieren sowie mit Hartnäckigkeit weiter planmäßig die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern?

Enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit

Eine wichtige Erfahrung der letzten Jahre — die auch die künftige Arbeit bestimmen soll — war vor allem, daß die Arbeit der Genossen in

den verschiedensten gewerkschaftlichen Funktionen fester Bestandteil der Führungstätigkeit der APO war. Werden beispielsweise die Probleme der ideologischen Arbeit behandelt, so nehmen die Schulen der sozialistischen Arbeit, ihr politischer Inhalt sowie die Anleitung der Gesprächsleiter dabei einen wichtigen Platz ein. Erörtert das Parteikollektiv, wie die wichtigsten Vorhaben und anlaufenden Verfahren aus dem Plan Wissenschaft und Technik termingemäß realisiert werden, so wird zugleich gründlich die gewerkschaftliche Einflußnahme auf die Garantie der Schutzgütebestimmungen und bessere Arbeitsbedingungen eingeschätzt.

Die Unterstützung der APO für die Abteilungsgewerkschaftsorganisation hat zweifellos viele Seiten, die alle klug genutzt sein wollen. Hierzu gehören regelmäßige Aussprachen zwischen APO-Sekretär und AGL-Vorsitzenden, Berichte der Genossen der AGL vor der APO, die Aktivität der Parteigruppe der AGL, der ständige Kontakt und das kameradschaftliche Gespräch mit den Vertrauensleuten u. a. Die Parteiorganisation bemüht sich vor allem darum, die Autorität der Vertrauensleute zu stärken. Sie hilft ihnen, das politische Rüstzeug für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit zu erwerben. Genosse Horst Kroha, der APO-Sekretär, nutzte die Vertrauensleuterversamm-

Für Parteisekretär Horst Kroha von der APO Bildröhre des VEB Werk für Fernsehelektronik ist es eine selbstverständliche Pflicht, sich regelmäßig mit dem AGL-Vorsitzenden Genossen Frank Ewert (links) zu beraten, ihm zugleich zu helfen, die Aktivität der 32 Gewerkschaftsgruppen des Bereiches und die Initiative der 800 Kollegen im sozialistischen Wettbewerb ständig zu erhöhen.

Fotos (3): Walter Philipp

